



ART.
ART.
QUARTAL

REUTLINGEN

AUSSTELLUNGSVORSCHAU

TÜBINGEN

NECKAR-ALB

Januar ■ Februar ■ März

2022





Einladungen
Eintrittskarten
Plakate
Programmhefte

IDEE MEDIENDESIGN DRUCK

Aufkleber	Logoentwicklung
Banner	Mailings
Blocks	Bachelor-, Masterarbeiten
Briefbogen	Menükarten
Broschüren	Ordnersysteme
Direktmarketing	Poster
Etiketten	Postkarten
Fahnen	Präsentationsmappen
Flaggen	Preislisten
Flyer	Prospekte
Folder	Rollups
Geschäftsberichte	Stempel
Hologramme	Trauerkarten
Kalender	Urkunden
Kunstkarten	Verpackungen
Kuverts	Versandtaschen
	Visitenkarten
	Zertifikate


STENGEL+PARTNER
IDEE | MEDIENDESIGN | DRUCK

72770 Reutlingen (Betzingen)
Rainlenstraße 41
Telefon 07121-578340
Telefax 07121-578645
info@stengelundpartner.de
www.stengelundpartner.de

Inhalt

Reutlingen	
Kunstmuseum Reutlingen Spendhaus	5
Kunstmuseum Reutlingen konkret	7
Kunstmuseum Reutlingen Galerie	10
Volkshochschule Reutlingen	11
Kunstverein Reutlingen	14
OSIANDER Reutlingen	18
Produzentengalerie Pupille Reutlingen	20
Kulturzentrum franz.K Reutlingen	23
... und sonst im Raum Reutlingen/Tübingen	24
Tübingen	
d.a.i. Tübingen	25
Liquid Kelter Tübingen	26
Neckar-Alb / Baden-Württemberg	
Museum Biberach	28
... und sonst in Baden-Württemberg	30

RT-ART-QUARTAL
erscheint vierteljährlich jeweils zu Beginn eines Quartals

Herausgeber	Edgar Schulz
Anschrift	72770 Reutlingen Rainlenstraße 41
Telefon	(0175) 5934391
E-mail	artquartal@ed-schulz.de
Fotos+Texte	Künstler- und Galerienarchiv
Druck	Stengel + Partner, Reutlingen

Termine für Ausgabe 2/2022

Redaktionsschluss	03.03.2022
Anzeigenschluss	18.03.2022

Titelseite (Ausschnitt):
Mehlika Tanriverdi

BILDER UND RAHMEN

REUTLINGEN

Galerie Horwarth

Einrahmungen, Grafiken,
Originale, Kunstdrucke,
Buchbinderei,
Künstlerbedarf, Papeterie
Metzgerstraße 9 – 11
72764 Reutlingen
Telefon (071 21) 346602

MÖSSINGEN

DIE BILDERWERKSTATT

– Die Kunst der Einrahmung –
Dorothea S. Kubik
Geprüfte Bildeinrahmerin
Konservatorische Einrahmungen
Vergolderrahmen
Spiegel
Objektrahmungen
Kunst- und Fotokarten
Luftbilddaufnahmen
Galeriebedarf
Beratung vor Ort

Neue Adresse ab 01.11.2020

Auf der Lehr 33
72116 Mössingen
Telefon (074 73) 3782008
www.diebilderwerkstatt-dsk.de

Öffnungszeiten:

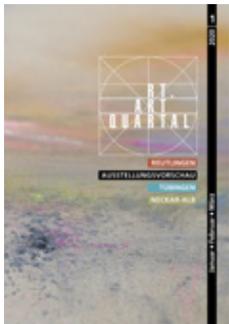
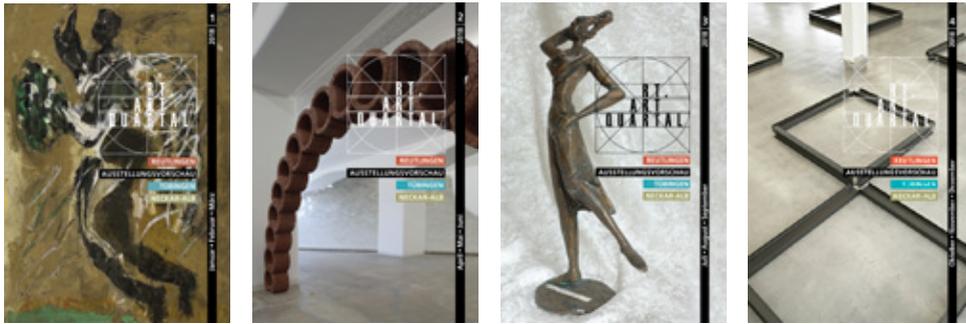
Di 9.30 – 13.00 und
14.00 – 18.30 Uhr
Do 14.00 – 20.00 Uhr
Sa 9.30 – 13.00 Uhr

Frans Masereel

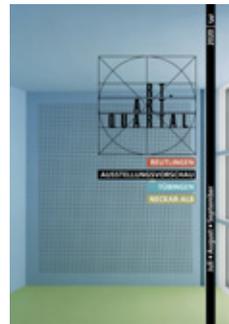
Es gibt keine schönere Farbe als das Schwarz
bis 10.04.2022

Dem einflussreichen belgischen Graphiker und Maler Frans Masereel (1889 – 1972) widmet das Kunstmuseum Reutlingen anlässlich des 50. Todestags eine umfangreiche Werkschau mit über 200 Exponaten. Die Retrospektive gibt auf drei Etagen einen Überblick seiner Bücher mit Originalholzschnitten sowie Einzelblattholzschnitte aus dem Zeitraum von 1911 bis 1971. Sie wird ergänzt durch zahlreiche Leihgaben, darunter Gemälde, Aquarelle, Zeichnungen und Kunst-

handwerk des engagierten Künstlers, der durch seine Bildromane als Vorläufer der Graphic Novel gelten kann. Im Mittelpunkt seines Werks steht der Mensch.



Die Ausgaben von
RT. - ART - QUARTAL
finden Sie auch in unserem
ONLINE - ARCHIV
unter
www.apmprint.de



Holzschnitt von Frans Masereel, in: Les poètes contre la guerre, Genf 1920
Foto: Kunstmuseum Reutlingen, © VG Bild-Kunst, Bonn 2021



Frans Masereel, Idées noires, 1929, Einzelblattholzschnitt
Foto: Kunstmuseum Reutlingen, © VG Bild-Kunst, Bonn 2021



Ins Licht

Highlights der Gemäldesammlung
verlängert bis 29.01.2023

Alice Haarbürger und Franz von Lenbach, Gude Schaal und Wilhelm Laage, Vera Leutloff und Dieter Mammel – rund 50 Gemälde von Künstler*innen des 19. bis 21. Jahrhunderts werden in der von Museumsleiterin Ina Dinter kuratierten Ausstellung in ein neues Licht gerückt. Die essayistisch-spielerische Vereinigung der Gemälde zielt nicht auf eine chronologische, stilistische oder streng thematische Kategorisierung, sondern auf Anreize an den Sehsinn, die Erkundung von Gemeinsamkeiten und ästhetisches Vergnügen.

Eckart Hahn, Baum und Schlange, 2016, Acryl auf Leinwand, 60 x 40 cm, Dauerleihgabe Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg. Foto: Eckart Hahn © Eckart Hahn



Paul Uwe Dreyer, Denn was innen ist, das ist außen 3, 1998, Öl auf Leinwand, 60 x 80 cm, Kunstmuseum Reutlingen, Sammlung konkrete Kunst. Foto: Kunstmuseum Reutlingen, © VG Bild-Kunst, Bonn 2021

Gude Schaal, Fernsehabend, 1996, Öl auf Hartfaser, Kunstmuseum Reutlingen, Städtische Kunstsammlung. Foto: Kunstmuseum Reutlingen



Gianni Caravaggio: Als Natur jung war bis 30.01.2022

Natur und Landschaft sind das zentrale Thema des italienischen Bildhauers Gianni Caravaggio (*1968): Seine poetischen Skulpturen und Installationen wecken Erinnerungen an Gefühle, die durch Naturerlebnisse hervorgerufen wurden. Sie zielen auf die Einheit von Mensch und Natur, auf die „reine Empfindung“ (Malewitsch) von etwas genuin Natürlichem. Das Kombinieren typischer Materialien der Bildhauerei mit alltäglichen Stoffen sowie die Inszenierung der Skulpturen direkt auf dem Boden lässt an die Arte Povera des 20. Jahrhunderts denken. Mit

rund 25 Arbeiten aus den Jahren 1996 bis 2021 präsentiert das Kunstmuseum Reutlingen I konkret nun einen Überblick zum Œuvre dieses herausragenden Künstlers.

Gianni Caravaggio, Nach der Morgenröte befreit sich die Sonne, 2021, courtesy Galerie Rolando Anselmi, Roma | Berlin. Geöffnete Form; Messing, roter Synthetikfaden (ca. 210 x 150 x 4 cm, ohne Faden). Foto: Andrea Rossetti, 2017. © Gianni Caravaggio



Vom Verrinnen

Zeitkonzepte der Gegenwartskunst

26.02. – 28.08.2022

Vergangenheit – Gegenwart – Zukunft. Kein Konzept prägt unseren Alltag so sehr wie dasjenige der Zeit. Dabei ist Zeit an sich nicht wahrnehmbar, sondern kann nur als Verhältnis zwischen dem Jetzt, dem Vorher und dem Nachher betrachtet werden. Ihr Verlauf ist objektiv messbar, ihr Erleben hingegen hängt von individuellen Erwartungen, Wahrnehmungen und Erinnerungen ab. Mit der

Zeit hat sich die Kunst schon immer befasst. Im 21. Jahrhundert scheint es ihr dabei allerdings weniger um Bilder zukünftiger Beschleunigungen als um Entwürfe zur Langsamkeit, Dehnung, Wiederholung und zum Stillstand von Zeit zu gehen. Die in der Ausstellung präsentierten Werke von 13 internationalen Künstler*innen schärfen das Bewusstsein dafür und machen das Verrinnen erlebbar.

Bernard Aubertin, Detail aus *Jeux de paume*, N° 1 – N° 9, 2008, 9 x Acryl auf Leinwand, je 60 x 100 cm. Foto: Holger Kube Ventura, © VG Bild-Kunst Bonn, 2021



Abb. rechts:
Manuela Kasemir, *Afraid of Death* (2013), 2013, Fine Art Print auf Aluminiumplatte, 80 x 62 cm. Foto: Manuela Kasemir, © Manuela Kasemir

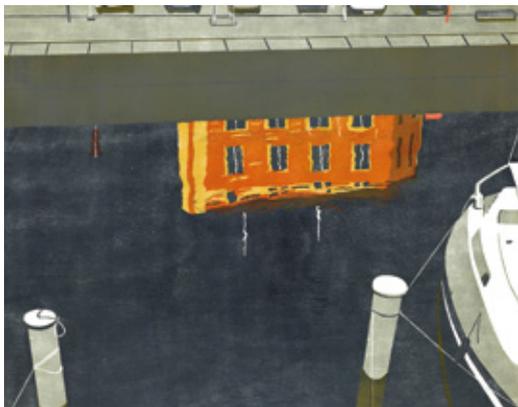


Wanted: Woodcuts

Die neuen Holzschritte für die Sammlung
bis 06.03.2022

Ob Figur und Kopfdarstellung, Tierwelt und Stilleben, Landschaft und Architektur, Kartografie oder geometrische Abstraktion – eine thematische und gattungsspezifische Vielfalt kennzeichnet diese Ausstellung. Im Anschluss an die internationale Ausschreibung des Kunstmuseums während der ersten Welle der Corona-Pandemie werden hier die ausgewählten Holzschritte der 21 Künst-

ler*innen vorgestellt und mit Werken der Sammlung erweitert. Die künstlerischen Diskurse, die die Basis dieser Ausstellung bilden, greifen Kindheitserinnerungen, Kulturwerke und Kulturwerte, Prozesse der Neuwahrnehmung und Umorientierung resultierend aus Zerstörung oder Reduktion oder visuelle Irritationen und Mehrdeutigkeiten auf.



Christine Ebersbach, Marina, 2018, Farbholzschnitt, 80 x 102 cm. Foto: Kunstmuseum Reutlingen.
© VG Bild-Kunst, Bonn 2021



Hans Neumann, Nacht über dem Canal Grande, um 1902/1903, Farbholzschnitt, 35,5 x 30,3 cm.
Foto: Kunstmuseum Reutlingen.

2. Obergeschoss**Jorio Vivarellis Kruzifixe**

für Kirchenbauten Giovanni Micheluccis in Fotografien von Aurelio Amendola
bis 29.01.2022

Eine ungewöhnliche Ausstellung, denn in ihr kommen zwei herausragende italienische, in Pistoia wirkende Künstler zur Geltung: Jorio Vivarelli (1922-2008), bedeutender italienischer Bildhauer der Generation nach Marino Marini, dessen Schüler er war, schuf für zwei Kirchen des wichtigsten italienischen Nachkriegsarchitekten Giovanni Michelucci beeindruckend expressive Kruzifixe, die einer der wichtigsten zeitgenössischen Fotografen von Weltgeltung, Aurelio Amendola (geb. 1938), in ergreifenden

Schwarz-Weiß-Fotografien für eine Buchpublikation festgehalten hat.

Diese kleine, aber feine Ausstellung der Fondazione Vivarelli (Pistoia) kann in Kooperation mit der Stadt Zittau und Amicizia Pistoia-Reutlingen e.V. in Reutlingen gezeigt werden.



2. Obergeschoss

Divine Lettere

Ein Projekt von Edoardo Salvi und Filippo Giaconi (Pistoia) zum Dante-Jubiläum bis 29.01.2022

„Divine Lettere“ (Göttliche Buchstaben) widmet sich anlässlich des 700-jährigen Jubiläums des Todes von Dante Alighieri der Beschreibung von Hölle und Fegefeuer in dessen Göttlicher Komödie. Edoardo Salvi, bekannt für seine expressive Eleganz der Linie und seine bild-narrativen Fähigkeiten, und der Grafiker und Typograf Filippo Giaconi verbinden

die Buchstaben von „Inferno“ (Hölle) mit szenischen Interpretationen und ausgewählten Gesängen. Zu sehen sind auch die zeichnerischen Vorarbeiten für eine entsprechende Serie zum „Purgatorio“ (Fegefeuer) Dantes, das so wie das Inferno in einer besonderen Edition münden soll: Die dazu bereits vorliegende ist außergewöhnlich!

Die Ausstellung in Kooperation mit der Fondazione Vivarelli, Pistoia, www.fondazionevivarelli.it und dem Städtefreundschaftsverein Amicizia Pistoia-Reutlingen e.V. bietet parallel zu den Exponaten auch eine deutsche Übersetzung der Danteschen Texte.



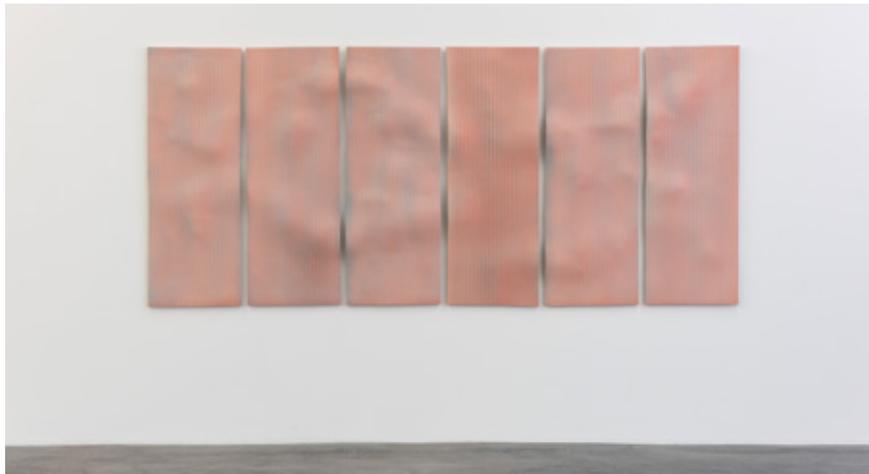
Vera Kox

... into deliquescence

bis 23.01.2022

Ausgehend von phänomenologischen Kindheitsbeobachtungen wie dem industriellen Abbau von Eisen im Süden Luxemburgs oder aktuellen ökologischen Maßnahmen des Eindämmens von Fassaden in den Straßen Berlins, entwickelt Vera Kox eine künstlerische Praxis, die sich mit den direkten und indirekten Ein- und Auswirkungen des modernen menschengemachten Zeitalters auseinandersetzt. Durch unkonventionelle Materialbearbeitung und experimentelle Techniken kristallisiert sie diese Einflüsse zu skulpturalen Formen. Dabei befasst sie sich mit dem Eigenleben des verwendeten Materials sowie dessen sozialen und ökologischen Lesarten und Effekten und nähert sich dem so genannten Symbiozän, einem Begriff aus der aktuellen ökologischen Forschung, der eine neue

Verwebung von Materialien, Objekten, der Menschheit und Umwelt vorschlägt. Für ihre erste institutionelle Einzelausstellung greift Kox das Konzept des Zerfließens (Deliquescenz) als Ausgangspunkt auf und zielt auf eine Auflösung von verfestigten Strukturen, Texturen und Definitionen über das Material hinaus. Mittels spezieller Glasurtechniken, Abgüsse entkontextualisierter Oberflächen oder durch das innovative Transformieren von Bedingungen und Eigenschaften von Aluminium, Glas, Ton und anderer Wert- und Baustoffe, überführt sie die neu geschaffenen Objekte, Wandreliefs und Bodeninstallationen in scheinbar andere Aggregatzustände. Es entstehen fließende, von Liquidität geprägte Körper, die vielmehr ineinandergreifen und sich als metamorphe Zyklen offenbaren.



Kunstverein Reutlingen, Wandel-Hallen

Eberhardstraße 14 (1. OG), 72764 Reutlingen, Telefon (071 21) 33 84 01, www.kunstverein-reutlingen.de

Öffnungszeiten: Mi – Fr 14 – 18 Uhr, Sa, So und an Feiertagen 11 – 17 Uhr, Eintritt frei

making
places
outstanding



raumplan®

Raumplan Handels GmbH
Seestraße 5, 72764 Reutlingen, Tel. 07121 93 07 10
welcome@raumplan.net, www.raumplan.net

usm.com

Grafik und Plastik von Stephanie Binding

Licht und Schatten

10.02. – 12.03.2022

Stephanie Binding wohnt erst seit 2020 in Reutlingen Rommelsbach und zeigt in der Gewölbegalerie der Buchhandlung Osiander zum ersten Mal ihre Kunst.

Die Zeichnungen sind das Herzstück von Stephanie Bindings Arbeit. Sie liebt es zu schauen. Menschen und Lichtstimmungen zu beobachten. Das Zeichnen ist eine Art aktives zu gucken. Der Versuch, mit Stift und Aquarell das Gesehene wiederzugeben und auf das Wesentliche zu reduzieren. Ihre Zeichnungen versuchen die oft schnellen Bewegungen von Menschen, kurze Augenblicke, festzuhalten. In Hochgeschwindigkeit, bevor das eben noch Gesehene vergessen ist. Sie sind ei-

ne Art intuitive Stenografie aus der dann im Atelier die Radierungen und Bronzeplastiken entstehen. Sie werden getragen von dem Wunsch, die Leichtigkeit und Lebendigkeit von kurzen Augenblicken festzuhalten und in ihnen die Gesetzmäßigkeiten des Lebens wiederzugeben.

■ Eröffnung:
Donnerstag, 10.02.2022, 18.00 Uhr
Es gelten die zum Zeitpunkt der Veranstaltung gültigen Hygiene- und Zugangsregelungen.

■ Künstlerin vor Ort:
19.02. und 05.03.2022,
11.00 – 13.00 Uhr



Galerie im Gewölbe in der Buchhandlung OSIANDER Reutlingen
Wilhelmstraße 64, 72764 Reutlingen, Telefon (0 71 21) 93 66 - 0
Öffnungszeiten: Mo – Sa 9 – 19 Uhr

Anna und Susanne Mansen

verwoben – verflochten – verknüpft

24.03. – 23.04.2022

Der Titel der gemeinsamen Ausstellung von Anna und Susanne Mansen bezieht sich sowohl auf die künstlerische Arbeitsweise als auch auf die familiäre Verbindung der beiden.

Anna Mansen zeigt farbige Arbeiten und Zeichnungen.

Zu ihrer Arbeit „Botanische Fragmente“: „Alle Elemente, die in der Zeichnung verwendet werden, entnehme ich der primären Wirklichkeit – der Pflanzenwelt. Die Vielschichtigkeit der Sinneseindrücke und Informationen führt über die Reduktion der strukturbildenden Linie zu einem Ensemble, das in Abhängigkeit zur beobachteten Natur eine neue Wirklichkeit schafft.“

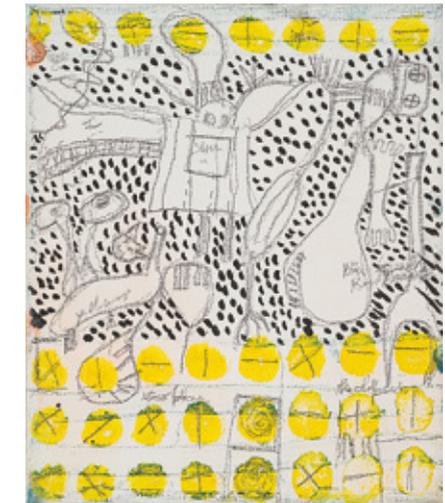
Die Arbeiten von Susanne Mansen leben von Bild gewordenen Erzählungen. Mit Rohrfeder, Bleistift und Pinsel zeichnet und malt sie auf textile Untergründe ver-

schiedenster Art. Tagesgeschehen, Satzfragmente, Dinge, Tiere und pflanzlich Organisches sind ihr Anlass und Motiv. Mit Farbe setzt sie Akzente im Dialog mit der bewegten Zeichnung. Das Auge folgt der Linie, die sich verästelt, Muster formt, sich zusammenballt, entzerrt und ins Fabulieren gerät.

■ Eröffnung:
Donnerstag, 24.03.2022, 18.00 Uhr
Es gelten die zum Zeitpunkt der Veranstaltung gültigen Hygiene- und Zugangsregelungen.

■ Einführung:
Imke Kannegeßer, Kunstverein
Reutlingen e. V.

Susanne Mansen, unterm Teppich, 30 x 25 cm



Anna Mansen, Farn, 24 x 23 cm



Visionen in Weiß

Jahresausstellung der Kunstschaffenden
16.01. – 20.02.2022

Ist Weiß eine Farbe, die anders ist als alle anderen? In der Malerei oft zuerst die Grundierung, das leere Blatt. In der Natur, Schnee, Wolken, Gischt oder Blüten. Jede Künstlerin, jeder Künstler fügt diesem Thema die eigene Sicht hinzu, immer eine starke künstlerische Vision, von gänzlich ungegenständlichen Arbeiten, hin zu mitunter erzählerischen Freiheiten.

■ Eröffnung:
Sonntag, 16.01.2022, 11.00 Uhr

■ Begrüßung:
Karl Striebel

■ Einführung:
Helm Zirkelbach



Hans Gunsch – Resonanz

Malerei
27.02. – 20.03.2022

Hans Gunsch widmet sich seit Jahren konsequent der bildnerischen Darstellung des Menschen in Öl auf Leinwand. Die Figuren befinden sich alleine oder mit anderen zusammen in einem Farbraum, der sie umgibt und durchdringt. Sein eigentliches Thema ist die Frage nach den unterschiedlichen Beziehungsqualitäten, dem, was zwischen den dargestellten Menschen geschieht. Der Titel der Ausstellung lautet „Resonanz“. Damit thematisiert Hans Gunsch auch das Verhältnis zwischen Bild und Betrachter*in. Welche Reaktionen rufen die einzelnen Gemälde bei der Betrachter*in hervor? In welches Verhältnis treten die Betrachter*innen zu den Gemälden? Da-

bei geht es um Offenheit für Neues und um einen freilassenden Austausch in der Begegnung.

■ Eröffnung:
Sonntag, 27.02.2022, 11.00 Uhr

■ Begrüßung:
Karl Striebel

■ Einführung:
Brigitte Tharin in interaktiver Begegnung mit dem Publikum

■ Künstlergespräch:
Brigitte Tharin mit Hans Gunsch
Donnerstag, 17.03.2022, 19.00 Uhr



Izumi Yanagiya

„Ab to up“

27.03. – 24.04.2022

Was bedeutet Upcycling?
Wofür steht der Begriff „Upcycling“?
Gebrauchte, verbrauchte und abgelegte Dinge werden für eine andere und neue (Be-)Nutzung umgestaltet.
Kurzlebiger Konsum und das schnelle Entsorgen nach immer kurzfristigerem Gebrauch produzieren Abfall.
Upcycling – für mich heißt das ein Wiederbeleben der verschiedensten Materialien und deren Darstellung und Nutzung. Weiter bedeutet es für mich eine persönliche Herausforderung, und es soll ein Appell an die Wegwerfgesellschaft sein.
Wir müssen umdenken, alles hinterfragen und aus der Reihe tanzen, um nicht im Müll-„Luxus“ zu versinken.

Was also ist das Thema und kann ein Teil der Lösung des Problems sein? Es ist das wieder Verwenden und weiter Nutzen aller Dinge, die wir produzieren und kaufen.
Ich möchte die Idee umsetzen und weitertragen, so genannten Abfall in einem neuen Licht sehen und den Dingen ein neues Leben und einen neuen Glanz verleihen.

- Eröffnung:
Sonntag, 27.03.2022, 11.00 Uhr
- Begrüßung: Karl Striebel
- Einführung:
Jutta Fischer M. A. Kunsthistorikerin



Mehlika Tanriverdi

ab 26.02.2022

Das franz.K gibt Kunst einen Platz im öffentlichen Raum. Sprühende, grafische und bildende lokale Künstlerinnen und Künstler zeigen großformatige Kunstwerke in einem viermonatigen Wechsel an der franz.K Hauswand.
Ab Februar 2022 wird eine Arbeit der Tübinger Künstlerin Mehlika Tanriverdi gezeigt. Die Künstlerin mag sich nicht in vorgegebene Konventionen pressen lassen. Ein großes Thema ihrer Arbeiten ist die Leichtigkeit des Seins, nicht ihre Unerträglichkeit, sondern ihre mit Möglichkeiten und praller Freude gefüllte Seite.
Was als Schreibwut nach einer 1 ½ jährigen Reise begann, fand eine Fortsetzung in der Kunst und Malerei. Dabei beschreibt Mehlika Tanriverdi ihre ganz eigenen Wege und definiert sich nicht nach bestimmten Formen und Vorgehensweisen, sondern vertraut freigeistig ihren eigenen Instinkten. Ihre Handschrift besteht aus spielerischen, leichten Konturen, die in einem dekorativen oder wechselnden Umfeld in verschiedenen Farbnuancen aufgestellt sind. Sie überführt ihren Stil in neue Kompositionen und Materialien. Die Liebe zur Veränderlichkeit des Materials führt zu einer Fülle technischer Prozesse, die Tanriverdi's Oeuvre einen einzigartigen Wert verleiht.
Die Versuche, den Begriff Kunst zu definieren, sind zahlreich und werden hier nicht detailliert aufgeführt. Dann hilft uns die Kunst durch diesen Ansatz zur Selbstbestimmung, wir nähern uns einem Zustand der Freiheit.



Wenn wir unter diesem Aspekt die „Kunst der Leichtigkeit“ ansehen, kann man zusammenfassen: Mehlika Tanriverdi erforscht die Möglichkeiten der individuellen Freiheit zusammen mit jedem, der teilnehmen will.
Wenn Mehlika Tanriverdi nicht gerade, sich von Musen küssend, auf Reisen befindet, ist sie in ihrem kleinen Tübinger Atelier (Atelier der Leichtigkeit) anzufinden, wo man ihr bei der Arbeit über die Schulter schauen und auch ganz schnell zur Inspiration für eines ihrer neuen Kunstwerke werden kann.

- Eröffnung:
Samstag, 26.02.2022, 14.00 Uhr
- Begrüßung:
Sarah Petrasch
- Einführung:
Mehlika Tanriverdi

Naturkundemuseum Reutlingen

Weibermarkt 4, 72764 Reutlingen
 Telefon (071 21) 303 2022
 Öffnungszeiten:
 Di – Sa 11 – 17 Uhr, Do 11 – 19 Uhr,
 So und Feiertage 11 – 18 Uhr

Aus der Zeit gefallen

Kunst aus dem Materialarchiv des Lias epsilon von Barbara Karsch-Chaieb
 Installation, Zeichnung, Video
bis 06.02.2022

Wildlife Photographer of the Year

Die besten Naturfotos des Jahres
bis 13.02.2022

**TTR Technologiepark
 Tübingen-Reutlingen**

Gerhard-Kindler-Str. 13 (B 28 Ausfahrt
 Jettenburg, Mähringen), 72770 Reutlingen
 Telefon (071 21) 9097 99 0
 Öffnungszeiten:
 Mo – Fr 9 – 16 Uhr, Sa, So und an
 Feiertagen geschlossen

Birgit Dehn

was ich sehe – Malerei
bis 28.01.2022

**HAP-Grieshaber-Halle Eningen
 Oberes Foyer**

Betzenriedweg 24, 72800 Eningen u. A.
 Telefon (071 21) 892-1250
 Öffnungszeiten:
 jeden 1. So im Monat 14 – 17 Uhr,
 Sonderöffnungen möglich

Förderverein Eninger Kunstwege

Ausstellung Riccarda-Gregor-Grieshaber
09.01., 06.02. und 06.03.2022

Galerie Reinhold Maas Reutlingen

Gartenstraße 49, 72764 Reutlingen Telefon
 (071 21) 3675 06
 Öffnungszeiten: Di – Fr 11 – 18 Uhr,
 Sa 11 – 14 Uhr und nach Vereinbarung

DU | ICH

Christian Wulffen
bis 15.01.2022

Gude Schaal

05.02. – 12.03.2022
 Eröffnung: 04.02.2022, 19.00 Uhr

Winand Victor

18.03. – 27.04.2022
 Eröffnung: 17.03.2022, 19.00 Uhr
 Finissage: 27.04.2022, 19.00 Uhr

Kunsthalle Tübingen

Philosophenweg 76, 72076 Tübingen
 Telefon (070 71) 9691-0
 Öffnungszeiten: Di, Mi, Fr – So
 11 – 18 Uhr, Do 11 – 19 Uhr

Herzstücke

Sammlung Kunsthalle Emden
05.03.– 06.06.2022
 Eröffnung: 04.03.2022, 19.00 Uhr

**Kulturzentrum Zehntscheuer
 Rottenburg**

Bahnhofstraße 16, 72108 Rottenburg
 am Neckar, Telefon (07472) 94 99 138
 (Geschäftsstelle)
 Öffnungszeiten: Mi – Sa 15 – 18 Uhr,
 So und Feiertage 14 – 18 Uhr

POST AUS ROTTENBURG

Postkartenmotive aus 2 Jahrhunderten
bis 23.01.2022

d.a.i. Tübingen

**NATIVE RUNWAY – Indigenous
 Fashion from North America**

Fotoausstellung
bis 26.03.2022

2014 organisierte die Kuratorin Amber-Dawn Bear Robe die erste offizielle Haute Couture Fashion Show als Teil des Santa Fe Indian Market. Unterstützt von der Southwestern Association for Indian Arts (SWAIA) präsentierten vier Designer*innen ihre Arbeiten in einer kostenlosen Show auf den Gehwegen entlang der größten und renommiertesten Kunstmesse für zeitgenössische indigene Kunstschaffende. Wie glamourös, beliebt und berühmt die mittlerweile regelmäßig stattfindende Modenschau heute ist, belegen zahlreiche Fotografien, die im Rahmen einer Ausstellung im Deutsch-Amerikanischen Institut Tübingen zu sehen sind. Unter der Leitung von Bear Robe, selbst Angehörige der Siksika Nation, entwickelte sich die Show zu einem der gefragtesten Events des seit 1922 jährlich stattfindenden Marktes: Inzwischen bewundern über 1000 Zuschauer*innen die Kollektionen von gut einem Dutzend Designer*innen, die von rund 100 Models in einer aufwändigen Darbietung präsentiert werden.

Kuratiert von Erika Knecht stellt die Ausstellung international anerkannte indigene Modedesigner*innen aus den USA und Kanada vor, deren Arbeiten sich vor allem durch eine bemerkenswerte Mischung aus Innovation, Erinnerung, Kreativität und Kulturverbundenheit auszeichnen.



Die virtuelle Ausstellungseröffnung ist jederzeit auf dem d.a.i.-YouTube-Kanal unter www.dai-tuebingen.de/runway abrufbar.

Mehr über die Hintergründe der eindrücklichen Fotografien erfahren Interessierte beim virtuellen Artist Talk mit Amber-Dawn Bear Robe am Montag, 31.01.2022, 19.15 Uhr unter www.dai-tuebingen.de/artist

■ Öffentliche Führung:
 Samstag, 12.02.2022, jeweils 11.00 und 12.00 Uhr, Eintritt frei
 Kostenlose Führungen in deutscher und englischer Sprache buchbar per Mail an Yasmin.Nasrudin@dai-tuebingen.de

In Kooperation mit dem INDIANER INUIT – Das Nordamerika Filmfestival (verschoben auf 2023!)
 Mit freundlicher Unterstützung durch die LBBW Stiftung, der Universitätsstadt Tübingen und das Regierungspräsidium Tübingen.

Liquid Kelter Tübingen meets KUNE – Ein Ort für Kultur

Max Raulff und Ken Werner

INSIDE OUT. See it, feel it!

bis 26.02.2022

Noch bis zum 26. Februar 2022 präsentiert KUNE in der Liquid Kelter die Duoausstellung INSIDE OUT. See it, feel it! mit Fotografien der Künstler Max Raulff und Ken Werner. Herausgerissen aus dem typischen Museumskontext präsentiert die Ausstellung Straßenfotografie. Dieses künstlerische Medium bildet eindrucksvoll und ehrlich das alltägliche öffentliche Leben in urbanen Räumen ab. So finden sich neben zufälligen Begegnungen auch gestellte Dialoge und voyeuristische Momente.

Die Darstellungen evozieren unmittelbar eine Nähe zum eigentlich Fremden. Es sind Szenen, die uns allen begegnen können. Als Rezipient*in fühlt man sich der Szene gleich zugehörig. Straßenfotografie trägt wie kein anderes Medium der Kunst so eine direkte Kommunikation mit und in sich. Im weiteren Sinne kann sie als dokumentarisch begriffen werden, hält sie doch verschiedene, oft-

mals sehr prägende Eindrücke und Momente für die Ewigkeit fest.

Die in der Liquid Kelter ausgestellten Arbeiten der beiden Künstler laden zum Entdecken ein, nehmen alle Rezipient*innen aber auch mit auf Reise. Von Tübingen über Berlin geht es nach Paris, in die USA und Vietnam. Gerade in Zeiten, in denen das Reisen nur mit vielen Einschränkungen möglich ist, hat eine Gedankenreise mit Hilfe der Kunst ihren Reiz.

■ **Ausstellungsbesuch mit KUNE:**
Anmeldung per E-Mail an info@kune-projects.com

■ **Workshops für Fotografiebegeisterte:**
30.04.2022: Familienportrait
28.05.2022: Urban Street Photography

Weitere Informationen zu den Veranstaltungen finden Sie unter www.kuneprojects.com

Max Raulff, Scene in the Metro, Paris, Frankreich, 2015. © Max Raulff



Ken Werner, Ohne Titel, Vietnam, 2018. © Ken Werner



Laura Vogler und Elisabeth Wacker

No Sense of Time. A finite Dialogue about Infinity

ab 06.03.2022

Die Ausstellung „No Sense of Time. A finite Dialogue about Infinity“ verbindet zwei generations- und medienübergreifende Ansätze der zeitgenössischen künstlerischen Praxis. Elisabeth Wacker (*1936) und Laura Vogler (*1986) treten mit ihren Werken aus den Bereichen Malerei, Zeichnung, Druckgraphik und Spraykunst in einen Dialog, der gerade die Zeitlosigkeit bildender Kunst zum Ausdruck bringen soll.

Elisabeth Wackers Experimentierfreude führt zu immer neuen Verbindungen von Material und Technik, sogar eigene Röntgenaufnahmen werden zum Untergrund. Das Zusammenspiel ästhetischer Entscheidungen führt sie zu den verschiedensten Bilderergebnissen, was ihr Werk stetig in Bewegung hält. Genau 50 Jahre trennen sie von Laura Vogler, die mit ihren kleinen Formaten einen spannungsvollen Gegensatz erzeugt. Farb-

flächen und Linien, die vor allem durch Drucktechniken entstanden, verdichten und überlagern sich. Vogler liebt das Überraschende und Intuitive, was sie mit Elisabeth Wacker verbindet.

Durch die Verknüpfung von zwei regional arbeitenden, bildenden Künstlerinnen aus zwei sehr unterschiedlichen Generationen werden verbindende Elemente und Fragestellungen in der zeitgenössischen Kunstpraxis visuell erfahrbar. Der Altersunterschied der Künstlerinnen zeigt, dass kompositorisches Gespür und Experimentierfreude nicht an Zeit gebunden sind, sondern vielmehr einer zentralen menschlichen Neugier zugrunde liegen.

Die Teilnehmer*innenzahl der Vernissage ist aufgrund der aktuellen Bestimmungen begrenzt. Bitte informieren Sie sich vorab über die geltenden Regelungen. Anmeldungen unter www.kuneprojects.com und www.kuneonline.net



Laura Vogler, Vorhang, 2021, Mischtechnik, 32 x 44 cm.
© Laura Vogler



Elisabeth Wacker, Ohne Titel #7, 2021, Mischtechnik, 30 x 20 cm.
© Elisabeth Wacker

Museum Biberach

Ernst Ludwig Kirchner als Illustrator bis 27.03.2022

Die „Ausstellung in der Ausstellung“ im Kirchner Kabinett des Museums Biberach widmet sich dem künstlerischen Werk Ernst Ludwig Kirchners als Illustrator. Kirchner gilt mit seinen zahlreichen Gemälden, Zeichnungen und Grafiken als ein Hauptvertreter des Expressionismus in der bildenden Kunst. Weniger bekannt dagegen sind seine Beiträge als Illustrator für die moderne Buchkunst. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts setzte in Deutschland als Teil einer Erneuerungsbewegung des Kunsthandwerks eine Reform der Illustrations- und Buchkunst ein. Schrift, Illustration und Einband wurden als eine gesamt künstlerische Einheit aufgefasst. Während diese Entwicklung zunächst vor allem durch den Jugendstil vorangetrieben wurde, begann 1907 mit Erich Heckels Holzschnitten zu Oscar Wildes „Ballade vom Zuchthaus zu Reading“ die expressionistische Illustration.

Viele der expressionistischen Künstler hatten enge Beziehungen zur Literatur und standen in freundschaftlichem Kontakt mit den Schriftstellern – so auch Ernst Ludwig Kirchner. Bevor Kirchner literarische Werke illustrierte, begann er Ausstellungsplakate, Programmhefte und Kataloge der Künstlergruppe Brücke zu gestalten. Anschließend schuf er zahlreiche Holzschnitte zu literarischen Vorlagen, unter anderem von Alfred Döblin, Adelbert von Chamisso und Georg Heym. In großformatigen Reproduktionen präsentiert die „Ausstellung in der Ausstellung“ Kirchners Beitrag zur modernen Buchillustration. Auch können Besucherinnen und Besucher mit dem Gedichtband „Umbra Vitae“ das Hauptwerk Kirchners im Bereich der Illustration betrachten, das als eines der schönsten Bücher des Expressionismus gilt.



Museum Biberach
Braith-Mali-Museum, Museumstraße 6, 88400 Biberach an der Riß, Telefon (0 73 51) 51-331
Öffnungszeiten: Di – So 10 – 18 Uhr, Do 10 – 20 Uhr

Ernst Ludwig Kirchner – Tierleben in den Davoser Alpen bis 27.03.2022

Ernst Ludwig Kirchner (1880–1938) ist als Mitbegründer der Künstlergruppe „Brücke“ einer der bekanntesten Expressionisten der Klassischen Moderne. Zugleich gilt er mit seinem in Davos geschaffenen Werk – neben Giovanni Segantini, Ferdinand Hodler und Giovanni Giacometti – als ein großer Erneuerer der Malerei der Alpen.

„Ernst Ludwig Kirchner. Tierleben in den Davoser Alpen“ widmet sich dieser Schaffensphase der Schweizer Jahre. Die Ausstellung legt das Hauptaugenmerk auf die Tierdarstellungen und nimmt die Welt der Davoser Bergbauern mit in den Blick. Das Motiv der Tiere in der Landschaft der Davoser Alpen wurde von Kirchner umfangreich und in verschiedenen Kunstgattungen bearbeitet, war jedoch bislang nicht Thema einer eigenen Ausstellung.

Gezeichnet vom Ersten Weltkrieg kam Kirchner 1917 erstmals nach Davos in die Schweizer Alpen, wo er sich kurz darauf dauerhaft niederließ und bis zu seinem Tod bleiben sollte. Tiere und Hirten zählten zu seinen ersten Motiven: Er fotografierte, zeichnete, malte und schnitt sie in Holz, außerdem wurden sie ihm zu Vorlagen für Textilarbeiten.

Seine Landschaftspanoramen und seine Darstellungen von Nutztieren mit ihren Hirten und Bauern basierten stets auf genauer Beobachtung. Kühe auf der Stafelalp, Berghänge voller Schafe und Ziegen inmitten hochalpiner Landschaft – Kirchner zeigt sie uns als Teil einer Herde und als Individuen, in Ruhe und vor allem in Bewegung. Durch eine expressive Malweise und Farbigkeit verlieh Kirchner ihnen eine große Eindringlichkeit.



Ernst Ludwig Kirchner, Absteigende Kühe, 1920.
Foto: Markus Hilbich © Georg Kolbe Museum, Berlin

Gleichzeitig würdigte Kirchner das naturverbundene Leben und den kargen Alltag der Bergbauern in seinen Bildern. Auch der Wandel der Zeit wird in seinen Werken sichtbar: Kirchners Ansichten der Graubündner Berge zeigen erste Anzeichen urbaner Freizeitgestaltung. Vergnügungen wie Sonnenbaden, Radrennen oder Bogenschießen gelangen ins Bild.

Das große Spektrum der Bildmotive zeigt die Ausstellung, die in Kooperation mit der Städtischen Galerie Bietigheim-Bissingen entstanden ist, in Gemälden, Aquarellen, Zeichnungen, Druckgrafiken, Stickereien, Skulpturen und Fotografien.

Staatgalerie Stuttgart

Konrad-Adenauer-Straße 30 – 32
70173 Stuttgart, Tel. (07 11) 212-40 50
Öffnungszeiten:
Di, Mi, Fr, Sa und So 10 – 18 Uhr,
Do 10 – 21 Uhr

Becoming Famous

Peter Paul Rubens
bis 20.02.2022

NEU#01

Zeitgenössische Fotografie
bis 13.02.2022

Kunstmuseum Stuttgart

Kleiner Schlossplatz 1, 70173 Stuttgart
Telefon (07 11) 2 16 21 88
Öffnungszeiten:
Di, Do, Sa, So 10 – 18 Uhr,
Mi, Fr 10 – 21 Uhr

Die Architektur einer Künstlerin

GEGO
19.02. – 10.07.2022

Städtische Galerie Böblingen

Museum Zehntscheuer, Pfarrgasse 2
71032 Böblingen, Tel. (0 70 31) 669-1681
Öffnungszeiten:
Mi – Fr 15 – 18 Uhr, Sa 13 – 18 Uhr,
So, Feiertage 11 – 17 Uhr



Sonderausstellung
Élan Vital – Poesie der Bewegung
bis 20.03.2022

Galerie Stadt Sindelfingen

Marktplatz 1, 71063 Sindelfingen
Telefon (0 70 31) 94-325
Öffnungszeiten: Mo – Fr 10 – 18 Uhr,
Sa, So, Feiertage 10 – 17 Uhr

RITUAL

Baptiste Brossard, Helen Dowling,
Sara-Lena Maierhofer
bis 29.05.2022

Kunsthalle Vogelmann Heilbronn

Allee 28, 74072 Heilbronn
Telefon (0 71 31) 56 44 20
Öffnungszeiten:
Do 11 – 19 Uhr, Di – Fr 11 – 17 Uhr,
Sa, So, Feiertage 11 – 18 Uhr

Fragile! Alles aus Glas

Grenzbereiche des Skulpturalen
bis 15.05.2022

Kunsthalle Göppingen

Marshallstraße 55, 73037 Göppingen
Telefon (0 71 61) 650-777
Öffnungszeiten: Di – Fr 13 – 19 Uhr,
Sa, So, Feiertag 11 – 19 Uhr

New Arrivals

Neuerwerbungen der Sammlung
bis 06.02.2022

Galerie Schlichtenmaier Grafenau

Schloss Dätzingen, 71120 Grafenau
Telefon (0 70 33) 4 13 94
Öffnungszeiten:
Mi – Fr 11 – 18.30 Uhr, Sa 11 – 16 Uhr

Miriam Vlaming

Die Geister, die ich rief
bis 14.01.2022

Q Galerie für Kunst Schorndorf

Karlstraße 19, 73614 Schorndorf
Telefon (0 71 81) 48 23 799
Öffnungszeiten:
Di, Mi, Fr 14 – 18 Uhr, Do 14 – 20 Uhr,
Sa, So, Feiertage 11 – 18 Uhr

ESSENZ – „Lügen und andere Wahrheiten“

Jahresausstellung des Kunstvereins
Schorndorf
bis 23.01.2022

Kunstmuseum Albstadt

Kirchengraben 11, 72458 Albstadt
(Ebingen), Telefon (0 74 31) 160-1491
oder -1493
Öffnungszeiten:
Di – Sa 14 – 17 Uhr, So, Feiertage
11 – 17 Uhr



ALBSPAZIERGANG – Gegenwart und
Landschaftsblick
bis 16.01.2022

FAMILIENBANDE:

Otto Dix – Generationen

Familienausstellung im jungen kunstraum
bis 11.09.2022

Neuerwerbungen 2015 bis 2021
bis 27.02.2022

HIP TO BE SQUARE

Figur und Abstraktion im 20. Jahrhundert
Voraussichtlich ab Februar 2022

Museum Ritter

Alfred-Ritter-Str. 27, 71111 Waldenbuch
Telefon (0 71 57) 5 35 11-30
Öffnungszeiten: Di – So 11 – 18 Uhr



Kein Tag ohne Linie

Werke aus der Sammlung
Marli Hoppe-Ritter
bis 24.04.2022

Kunstmuseum Singen

Ekkehardstraße 10, 78224 Singen
Telefon (0 77 31) 8 52 71
Öffnungszeiten: Di – Fr 14 – 18 Uhr,
Sa, So 11 – 17 Uhr, Feiertag wie Wochentag

Von Wand zu Wand

Eine Ausstellung des Kunstvereins
Singen e.V.
23.01. – 20.03.2022

Museum für Neue Kunst Freiburg

Marienstraße 10a, 79098 Freiburg i. Br.
Telefon (0 7 61) 201-2583
Öffnungszeiten:
Di – So 10 – 17 Uhr, Do 10 – 19 Uhr



Freundschaftsspiel. Horst und Gabriele
Siedle-Kunststiftung : Museum für
Neue Kunst
bis 06.03.2022



Stadtmuseum
Klostermühle



XENIA MUSCAT
ANNA DIMSTER
SUSANNE WAHL

Malerei, Grafik, Plastik
22.11.21 - 10.01.22



Öffnungszeiten:
Fr., Sa. 14 - 17 Uhr
So. 10 - 13, 14 - 17 Uhr
Feiertage geschlossen
Eintritt 3.-/2.- €

Im ganzen Haus herrscht
Maskenpflicht.
Es gelten die gültigen
Pandemievorschriften.



www.bad-urach.de

Bad  **Urach**